

Schloss Klaus - Diakonie in der Gemeinde (DIG)

Adelsmayrhof

135. Freundesbrief

Wurzeln und Flügel

Liebe Freunde,

„Wurzeln“ waren Thema in unserem Freundesbrief vom vergangenen Herbst. „Verwurzelung“ ist nach Simone Weil (1909–1943) „das wichtigste und am meisten verkannte Bedürfnis der menschlichen Seele“. „Wenn Kinder klein sind“, so sagt man, „gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel“. Naheliegendermaßen also, jetzt im Frühjahr, der Zeit natürlichen Aufbruchs und greifbarer Zukünftigkeit die „Flügel“ des Neubeginns ins Bild zu nehmen.



Die Bibel weckte von Beginn an intensive Zukunftserwartung. Angesichts der Schöpfungs- und Paradiesberichte und nach schwerer Verlosterfahrung wurde dem Glauben klar, dass Gott das Feld niemals dem Chaos überlassen wird. Zunächst erschloss sich der Horizont dieser Verheißungen Einzelnen. In und aus ihren Familien und Sippen wuchs der Stamm, das Volk, die Nation, deren Kultur in jeder Äußerung mehr die Erwartung des Kommenden reflektierte und die schrittweise Erfüllung als Befreiung aus Vernechtung feierte. Lange vor unserer Zeit war dort schon geläufig, dass einst alle Völker zum Zionsberg in Jerusalem kommen würden und dass die künftige Gottesfriedenszeit die Menschen aller Sprachen und Nationalitäten einbezieht. Israel bewahrte diesen Glauben, der praktizierte Hoffnung ist, durch alle Widernisse und teilte ihn mit den anderen Völkern. In diesem Horizont der ‚Gegenwärtigkeit seiner Zukunft‘ (griech.: parousia) sind wir Gemeinde des Christus (grie.: des Messias Israels). Manchmal verwundert daher

der Rückfall in Eigenbezogenheit und (Heils)Individualismus, in der sich die Möglichkeiten eigener Lebens- und Glaubensgestaltung abschneiden von der Kraft der Hoffnung auf Gottes größere Ziele. Wenn die größere Zukunft, zu der wir berufen sind und an der wir mitwirken sollen, unklar wird, ist das für alle - auch für das profane gesellschaftliche Gefüge, in dem wir leben - fatal. Hoffnung auf das Kommende und den Kommenden aber ‚verleiht Flügel‘.

Bei Kindern ist bekannt, dass die vertrauensvolle Entdeckung und Erkundung der Umgebung (die ‚Flügel‘ ihres ‚Explorationsverhaltens‘) an positive soziale Bindungen („Wurzeln“) geknüpft ist. Herkunftserfahrung beeinflusst Zukunftsfähigkeit.

In den vergangenen Monaten durften wir sehen, wie sich Menschen unserer sozialpsychiatrischen Wohngemeinschaft mit - manchmal auch eigenen - Wurzeln beschäftigten. Der eine oder andere hat inzwischen zu neuen, teils ‚höheren Zielen‘ hin abgehoben. Mancher hat dies noch vor sich. In diesem Rundbrief berichten wir von einigen erfreulichen, zukunftsorientierten ‚Ausflügen‘; Um- und Aufbrüchen, wünschen allen eine ‚gute Reise‘ und schließen daraus: Je ‚zukunftshaltiger‘ wir sind, desto mehr beflügeln wir einander. Durch neues und verändertes Handeln und Wahrnehmen (i.d.R. auch in dieser Reihenfolge) wachsen in diesen Frühlingstagen in unseren Gärten aus tiefen Wurzeln die Früchte des Kommenden.

Mit herzlichen Grüßen
Matthias Finsterer und das Team vom Adelsmayrhof

Aktuelle Entwicklungen rund um den Adelsmayrhof

Regelmäßige Anfragen machen uns deutlich, wie groß die Nachfrage nach Hilfe und Betreuung im psychosozialen Bereich ist. Gerade als christlicher Einrichtung kommt dem Adelsmayrhof hier eine besondere Rolle zu. Es ist ein Vorrecht, denen, die bei uns einen geschützten Raum und Begleitung suchen, ganzheitlich zu begegnen. Ohne Druck und als einladendes Angebot dürfen wir der persönlichen Glaubensbeziehung zu Jesus Christus Raum geben. Dafür sind wir immer wieder sehr dankbar.

Wer uns am Adelsmayrhof besucht, wird auf manche Neuerungen stoßen. Der bisher im zweiten Stock gelegene Andachtsraum hat einen neuen Platz gefunden. Im ersten Stock des Haupttraktes sind die Umbauarbeiten soweit abgeschlossen, und es ist ein schöner, neuer Raum für Andachten, aber auch für Gespräche entstanden. Der bisherige Andachtsraum, der ja unmittelbar an die Kerzen- und Seifenproduktion grenzt, wurde mit einem Webstuhl ausgestattet und findet jetzt im Rahmen unserer Kunstwerkstatt Verwendung. Und noch ein Detail am Rande: Wessen Kopf beim Eintritt in das Mitarbeiterbüro schon mal eine unliebsame Begegnung mit dem Türpfosten gehabt hat – weil diese Tür außerordentlich niedrig ist – kann jetzt aufatmen: Eine neue Büroeingangstür, aber auch die Umgestaltung der Büroräume, versprechen eine wesentliche Verbesserung im Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter. Und auch Gäste brauchen keine Zusammenstöße mit den Türbalken mehr zu fürchten!

Besucher geben uns oft das Feedback, dass das Ambiente am Hof nicht nur familiär ist, sondern dass gerade auch die wunderschöne Gestaltung und Dekoration zum Verweilen einlädt. Hier will ich meinen Dank an das gesamte Mitarbeiterteam richten, für die liebevolle Art und den Einsatz, mit dem sich jeder hier einbringt.

Schließlich schauen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Veränderungen der letzten Zeit zurück: Wir nehmen Abschied von Elisabeth Moser, die nach fast zweieinhalbjähriger Mitarbeit am Hof einen neuen Weg einschlägt. Anna Niesenbacher, die sich in diesem Freundschaftsbrief noch vorstellt, ist dafür neu zu uns gestoßen und unterstützt uns als fachliche Beraterin. Christoph Ubl, der mehr als zwei Jahren als Bewohner am Adelsmayrhof begleitet wurde, ist der Schritt in ein neues Umfeld mit größerer Selbständigkeit gelungen, worüber wir uns mit ihm freuen. Derzeit läuft das Auswahlverfahren zur Nachbesetzung des frei gewordenen Platzes.

Wir können nur staunen, wie uns Gott Menschen zuführt und dann auch wieder weiterführt! Dafür sind wir sehr dankbar. Lasst euch jetzt aber mit hineinnehmen in die aktuellen Entwicklungen der Arbeit am Adelsmayrhof!

Ralf Kettwig
Gesamtleiter der DIG

Zivi

Jonathan G.

Hey, hier ist Ihr Zivi, meine Zeit hier am Hof ist bald vorüber und es erfüllt mich mit Trauer das Ende schon so nah in Sicht zu sehen. Deshalb möchte ich die kommende Zeit noch sehr genießen. Als die Einberufung kam, war ich mir nicht sicher wo ich den Zivildienst machen sollte. Durch bestimmte Umstände kam ich zum Adelsmayrhof und das war in Rückblick eine echt gute Führung Christi. Die mitdenkenden Mitarbeiter hat man schnell in sein Herz geschlossen. Mit meinem humorvollen Kollegen Daniel steigt die Arbeitsfreude gleich mal auf das Dreifache. Im Zusammenleben mit den Bewohnern kommt die Motivation nicht zu kurz. Daher konnte ich im Laufe der Monate sehr viel über mich und mein Umfeld lernen. Man erlangt mit der Zeit mehr Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, einen klareren Umgang mit Menschen und viel Bibelkenntnis. Der Hof wird mir immer stark in Erinnerung bleiben und ich bitte Gott den Vater seine Hand über das Team und die Bewohner zu halten.





Erster FSJD-ler am Hof

Daniel N.

Hallo Leute, hier ist wieder Euer FSJD-ler. Die Zeit vergeht wie im Fluge, und das ganz ohne Flugzeug! Letztens war doch noch Weihnachten, oder? Naja, wenn so viel zu tun ist, kann man ja nicht immer auf den Kalender schauen. Aber die Zeit vergeht bekanntlich schneller, wenn man so lässige Leute wie den Jonathan um sich herum hat. Natürlich treten auch kleine Komplikationen auf, aber wo denn auch nicht? Es ist wirklich ein Geschenk, dass Gott dem Hof so viele motivierte und kompetenzorientierte Mitarbeiter zur Verfügung gestellt hat. Im gemeinsamen Lobpreis vor den Andachten kann ich meine musikalischen Gaben zum Einsatz bringen. Es ist wirklich schön zu sehen, wie ein bis zwei Lieder die Motivation der Bewohner aufblühen lässt! Nur ein einziges Lächeln und meine Seele ist bereit für den Tag. Vielleicht schaff ich es ja noch, ein Lied für den Hof zu komponieren. Ich werde die Zeit hier definitiv vermissen. Zum Glück bin ich ja noch ein paar Monate hier.

Externe Mitarbeiterin

Anna N.

Seit Februar diesen Jahres bin ich als externe Mitarbeiterin am Adelsmayrhof damit beauftragt, sinnstiftende Freizeitaktivitäten mit den Bewohnern zu planen und zu erleben. Ich heiße Anna Niesenbacher und freue mich auf die bevorstehende Zeit. Im Vertrauen auf Gottes guten Plan ausgerichtet, ein Miteinander zu gestalten, empfinde ich als großes Vorrecht. Dass ich nun ein Teil davon sein darf freut mich besonders.

Als Dipl. Sozialbetreuerin/Behindertenbegleitung bringe ich mehrjährige Berufserfahrung aus dem Assistenzbereich mit. Bei dieser Arbeit wurde mir die Förderung der individuellen Autonomie ein hoher Wert. Die Ausbildung als systemischer Coach sehe ich als gutes Werkzeug um bei laufenden Entwicklungsprozessen mitwirken zu können. Das zählt ebenfalls zu den mir übertragenen Aufgaben. Neben der Tätigkeit am Adelsmayrhof bin ich als Psychologische Beraterin in freier Praxis tätig. Ich bin verheiratet und habe zwei wundervolle Kinder mit denen ich meine Freizeit verbringe. Um auf eine gute Ausgewogenheit im Leben zu achten, gehe ich gerne walken und habe ein aktives Gebetsleben. Zudem ist mir Freundschaftspflege sehr wichtig, meine Gastfreundschaft kommt mir dabei zu Gute.

Mit einem mir wertvollen Zitat von Viktor Frankl möchte ich diese Zeilen abrunden: *„Es kommt nie und nimmer darauf an, was wir vom Leben zu erwarten haben; vielmehr lediglich darauf: was das Leben von uns erwartet.“*



Daniel A. **verabschiedet sich**

Hallo, ich darf mich nun nach einer sehr schönen Zeit hier am A - Hof bei euch verabschieden. Ich gehe auf Saison (Gastronomie auf einer Berghütte, Anm. d. Redaktion) und stelle mich nun wieder den Herausforderungen, die damit einhergehen. Ich wünsche den Bewohnern und dem großartigen Team alles Gute für die Zukunft und freue mich auf ein Wiedersehen. Ich konnte tolle Erfahrungen sammeln wie zum Beispiel in der Kreativwerkstatt mit Tobias.

Alles Liebe wünscht euch Daniel



Ausdruck
macht
Eindruck

Gestaltung aus der
Kunstwerkstatt



Kunstatelier

Unser Kunstatelier ist offen für alle Interessenten, die sich Zeit nehmen wollen für freies, kreatives Schaffen. Informationen erhalten Sie bei Tobias Lindner.



IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

„Schloss Klaus - Diakonie in der Gemeinde - ADELSMAYRHOF
christliche Lebenshilfe für Menschen in Krisensituationen.
Periodisch erscheinende Informationsschrift für den Freundeskreis.
Redaktion / für Inhalt verantwortlich:

Matthias Finsterer
Schachadorf 36
A-4551 Ried im Traunkreis

Spendenkonto (steuerlich absetzbar):

IBAN: AT33 2032 0250 0002 1343

BIC: ASPKAT2L

Spendenverein Schloss Klaus „Spende DIG-Adelsmayrhof“

Änderungen zum Freundesbrief bitte per E-Mail an:
dig-adelsmayrhof@schlossklaus.at

Kreativverkauf

www.diakonie.schlossklaus.at/kreativ-verkauf-adelsmayrhof